

# MUSTERBRIEF: UNTERLASSUNGSANSPRUCH GEGENÜBER VERSENDER EINER WERBE-E-MAIL

---

Absender:  
*Michaela Muster*  
*Musterweg 1*  
*99999 Musterstadt*

An:  
*Name und Anschrift des Unternehmens / Anbieters*

*Datum*

**Ihre Werbe-E-Mail vom ... (*Datum eintragen*)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am ... (*Datum eintragen*) haben Sie mir unaufgefordert die Werbe-E-Mail, die diesem Schreiben als Anlage beigelegt ist, zugesandt. Das Zusenden unangeforderter oder unverlangter Werbe-E-Mails (Spam) ist eine unzumutbare Belästigung und somit eine unlautere Wettbewerbshandlung nach dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG).

Dem Adressaten unerbetener E-Mail-Werbung steht darüber hinaus gegen den Absender ein Unterlassungsanspruch nach den §§ 823, 1004 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) zu. Das unverlangte Übersenden von Werbe-E-Mails stellt einen unzulässigen Eingriff in das Persönlichkeitsrecht dar. Das Persönlichkeitsrecht umfasst die Befugnis jedes Einzelnen eigenständig entscheiden zu können, ob und inwieweit er elektronische Werbung empfangen möchte. Zudem wird durch den Erhalt einer unverlangten Werbemail die Aufmerksamkeit des Betroffenen über Gebühr in Anspruch genommen und führt zu einer unzumutbaren Belastung des Privatbereiches.

Ich fordere Sie auf, es künftig zu unterlassen, mir unverlangte Werbe-E-Mails zu übersenden. Anderenfalls werde ich meinen Unterlassungsanspruch gerichtlich geltend machen.

Mit freundlichen Grüßen

*(Unterschrift)*

*Stand: Oktober 2019*

## **So verwenden Sie diesen Musterbrief**

1. Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (Microsoft Word, Open Office, etc.).
2. Ergänzen Sie ihn mit Ihren Absenderangaben, der Anschrift des Unternehmens, an den der Musterbrief gehen soll, sowie mit den sonstigen erforderlichen Angaben und löschen Sie die kursiven Platzhalter.
3. Schicken Sie diesen Brief per Fax mit sogenanntem qualifizierten Sendebrief (der Statusbericht zeigt eine verkleinerte Ansicht der 1. Faxseite) oder per Post (Einwurfeinschreiben!) an das Unternehmen / den Anbieter.

Bitte senden Sie den Brief nicht an die Verbraucherzentrale.